

https://de.wikipedia.org/wiki/Tr%C3%B6ckenturm_im_Sulzerhof

Hänkiturm Sulzerhof Aadorf 2010

Kreatives Wohnen und Arbeiten in historischer Umgebung

Analyse und Vorzustand

Sulzerhof Aadorf / Elgg (TG/ZH)

Umnutzungs-Konzept „Hänkiturm“

Bestand

Der Trockensturm ist das einzige eindeutige und original erhaltene Wahrzeichen der 1936 abgebrochenen Rotfärberei in Aadorf. Der Turm war damals schon nicht speziell mit der Fabrikanlage zusammen erlebbar, zumal er räumlich von der Fabrik im Talboden getrennt war. Er steht heute noch als Solitärbau auf grosse Distanz gut sichtbar im freien Feld und etwas abseits des wertvollen Villenensembles des Sulzerhofes. Ausschlaggebend für das hohe und grosse Mehrzweckgebäude (ca. 16X16X16m) waren einst die langen Stoffbahnen, welche unter dem grossen Vordach zur Trocknung aufgehängt wurden. Auch eine „Orangerie“ mit Heizung befand sich in diesem Gebäude. Das Monument stellt in Form, Funktion und Materialisierung eine Rarität dar ein letzter Hinweis auf die abgebrochene Rotfärberei.

Nutzung

Die Erhaltung des Gebäudes beruht auf einer vielfältigen Nutzungsentwicklung der Gebäude rund um den Sulzerhof. In seiner bewegten Geschichte hat der Sulzerhof einige Höhen und Tiefs erfahren. Die Villen werden heute alle bewohnt und die Wagenremise und das Waschhaus sind multifunktional moderat genutzt. Eine kleine „Künstlerkolonie“ fühlt sich mittlerweile sehr wohl im Sulzerhof.

Absicht

Die anstehende Sanierung des sehr grossen Daches und das Interesse von drei an dem Gebäude interessierten Theater-Gruppen: das „Freie Theater Thurgau“ (FTT) die „Kompanie Herzblut“ sowie der Theaterverein „Gong“ Aadorf, veranlassten die Bauherrschaft nach weiteren Nutzern Ausschau zu halten. Die Ballettschule „Divertimento“ Aadorf entspricht den idealen Rahmenbedingungen für eine Teilnutzung des stützenlosen Dachgeschosses. Der grossartige Mehrzweckraum kann integral erhalten werden und ein äusserst interessantes Schutzobjekt wird halböffentlich zugänglich. Die ehemalige Orangerie wird weiterhin als Künstleratelier genutzt.

Architektur

Die Aktivitäten Theater und Ballettschule eignen sich für dieses Gebäude sehr gut. Das Vorhaben kommt mit zwei Veränderungen der Fassaden aus. Auf der Südseite entsteht ein Windfangvorbau und auf der sehr grossen Dachfläche ein Lichtband. Heute erhält der Raum nur indirektes Licht über den Boden. Diese sehr schöne und einmalige Lichtquelle wird vollumfänglich erhalten. Davon ausgehend ermöglicht das neue Lichtband und Panoramafenster ein dosiertes direktes Tageslicht. Der verglaste Dachabsatz erinnert zudem an herkömmliche Lüftungsmassnahmen historischer Gebäude. Der Windfangvorbau ermöglicht und markiert den geradlinigen Zugang zum imposanten Dachgeschoss. Die früher vorhandenen, typischen Jalousieläden werden wieder angebracht.

R.C. 23. September 2009



Südwestansicht mit Jalousieläden Aufnahme 1939

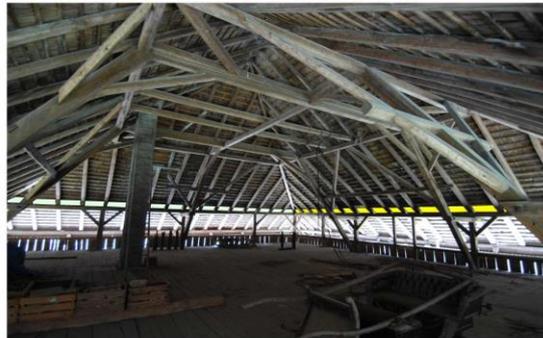


Ort der Glaswand



Innenansicht Vorzustand

Innenansicht Nachzustand mit Lichtband



Heute:

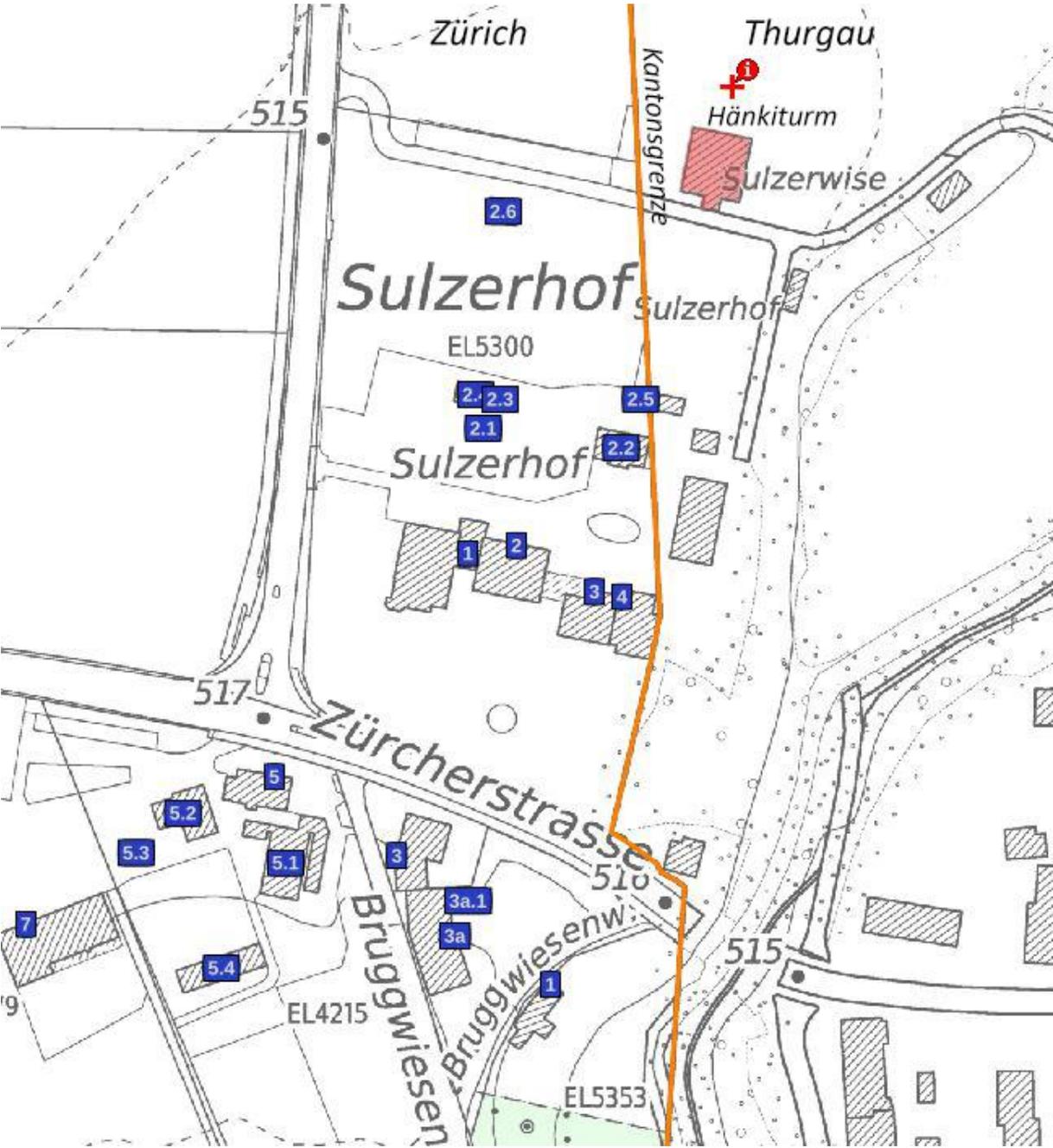
Im 1847 als Warm- und Lufthänge der Rotfärberei (www.rootfarb.ch) erbauten und 2010/11 restaurierten Hänkiturm steht ein rund 200 m² grosser, nicht unterteilter Raum im Dachgeschoss für Anlässe aller Art zur Verfügung, erschlossen mit einem Lift und einem breiten Treppenaufgang.

Der elegante Dachstuhl sowie die spezielle Tagbeleuchtung dank eines Glasbands im Vordach, das je nach Sonnenstand und Wetterlage den Lichteinfall laufend sanft verändert, schaffen eine einzigartige Atmosphäre – auch nachts dank eines ausgeklügelten Beleuchtungskonzepts.

Der Raum eignet sich gut für Konzerte, Ausstellungen, Tagungen oder Seminare, aber auch für Hochzeiten, Geburtstage und andere Feste. Die Belegungszahl ist auf 99 Personen beschränkt.

Aus: <http://www.sulzerhof.ch>

Situation



Bilder heute



Westseite Hauptansicht aus der Ferne

Südansicht gegen die Wohnhäuser orientiert.



Mehrzweckraum Dachgeschoss



Blick auf den Sulzerhof